

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **VMS-Bulletin : Organ des Verbandes der Musikschulen der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wichtig erscheint mir, dass die Oeffentlichkeit vom Angebot der Musikschule weiss. Alle Fächer und Termine sollten regelmässig jedes Semester publiziert werden. Die einzelnen Lehrer dürfen dabei ruhig erwähnt werden; es muss auch in das Bewusstsein der Oeffentlichkeit dringen, dass es hier an diesem Ort einen Berufsstand gibt, welcher sich im Rahmen einer öffentlichen Institution für die musikalische Ausbildung der Bevölkerung einsetzt. Die soziale Stellung des Musikers ist leider auch noch heute vielerorts der eines Fahrenden, Unterhaltenden, Gauklers gleichgesetzt! So ist es vorteilhaft, bei der Anstellung eines neuen Lehrers der örtlichen Lokalpresse einen entsprechenden Hinweis zu geben. Die Stellung des Musikers in der Gesellschaft und das Prestige einer Musikschule stehen in enger Beziehung!

Schülerkonzerte müssen nicht immer im hauseigenen Saal durchgeführt werden. In den mindestens so geeigneten Altersheimen, Spitätern, Schulen und bei karitativen Veranstaltungen zeugen sie in der Oeffentlichkeit von der segensreichen Tätigkeit der Musikschule. Dies im Bewusstsein weiter Bevölkerungskreise fest zu verankern ist eine Voraussetzung für eine weitere Förderung und gedeihliche Entwicklung der Musikschule.

RiH

Notizen

- * Im Hinblick auf die Beratung der Paragraphen des neuen Schulgesetzes im Landrat, die sich mit den Jugendmusikschulen befassen, hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag eingesetzt, Wünsche und Vorstellungen der Gemeinden bezüglich ihrer Mitsprache bei den JMS und bezüglich deren Finanzierung abzuklären. Aufgrund des Schlussberichtes dieser Arbeitsgruppe hat der Regierungsrat beschlossen, die kantonale Kommission zur Förderung von

Musik und Theater - unter anderem - zu beauftragen, den Gemeinden beziehungsweise den JMS zu empfehlen, der Vorsorgestiftung des Verbandes der Musikschulen der (Deutsch-) Schweiz beizutreten oder auf eine andere Art für die Sicherstellung (Alter, Invalidität und Tod) ihrer haupt- und nebenamtlichen JMS-Lehrer besorgt zu sein. (RRB vom 26.9.1978)

- * Die Oper ist in Deutschland gleich populär wie der Fussballsport. 21 % der Bevölkerung haben in den vergangenen zwölf Monaten Opern-, Operetten-, Musical- und/oder Ballettaufführungen besucht. Nach einer Befragung sollen nur 30 % der Bevölkerung der Oper generell uninteressiert gegenüber stehen. Nach einer Statistik des Deutschen Bühnenvereins wurden 1977 total 21 Millionen Karten erworben. Das ist immerhin so viel wie - im selben Zeitraum - die 1. und 2. Bundesliga zusammen absetzten.
- * Der Schweizer Musikrat wurde entgegen dem Antrag seines Exekutivausschusses doch nicht aufgelöst. Die Generalversammlung beschloss die Weiterführung des Musikrates. Der VMS wurde als Mitglied in den Musikrat aufgenommen.
- * Das für 1979 vorgesehene Weltjahr des Kindes wird von sieben Staatschefs in einer gemeinsamen Fernsehsendung eröffnet werden. An der von der UNESCO produzierten Fernsehsendung werden Jimmy Carter (USA) Giscard d'Estaing (Frankreich), Breschnew (UdSSR), Tito (Jugoslawien), Kaunda (Sambia), Perez (Venezuela) und der thailändische König Bhumipol teilnehmen.
- * Ein Verzeichnis über das musikpädagogische Werk von Peter Heilbut, einem der interessantesten und profiliertesten Musikpädagogen, haben die drei Verlage Heinrichshofen, Hug und Bärenreiter herausgegeben. Das 24 Seiten umfassende Verzeichnis wird gratis in den Musikalienläden bereitgehalten. Neben einer kurzen Skizzierung über den Inhalt eines jeden Heftes, enthält das Verzeichnis einen lesenswerten Artikel aus der Feder von Peter Heilbut über dessen musikerzieherisches Konzept.